



Lebenswichtige Milz

Bei manchen Patienten muss die Milz mit einer Operation entfernt werden. Danach ist eine Impfung gegen spezielle Bakterien erforderlich.

Sandra R. aus Kamp-Lintfort fragt: „Nach einem Fahrradunfall musste bei meinem 13-jährigen Sohn die Milz entfernt werden. Jetzt haben die Ärzte zu einer Impfung geraten. Was hat es damit auf sich?“

Ulrich Kania Die operative Entfernung der Milz (Splenektomie) kann unterschiedliche Gründe haben. Sie kann bei Verletzungen des Organs durch Unfälle notwendig sein, ferner bei Befall der Milz durch bestimmte Tumoren oder bedingt durch die besondere Rolle der Milz für das Blut. In seltenen Fällen muss die Milz auch dann entfernt werden, wenn ein Tumor (etwa des Magens oder der Bauchspeicheldrüse) durch direkten Kontakt die Milz mitbefallen hat.

Die Operation selbst erfolgt bei geplanter Entfernung durch einen linksseitigen schrägen Hautschnitt im Oberbauch oder durch minimal-invasive Chirurgie (Schlüssellochchirurgie); im Falle der Notfalloperation der Regel durch einen Mittelschnitt des Bauches (um den ganzen Bauch übersehen zu können und gegebenenfalls andere Verletzungen mitzubeheben).

Die Milz hat als relativ kleines Organ (120 bis 200 Gramm) wichtige Funktionen im Körper. Es handelt sich um ein außerordentlich gut durchblutetes Organ, welches etwa 25-mal stärker durchblutet ist, als es der mittleren Durchblutung der übrigen Organe entspricht. Die Milz hat viele Funktionen:

Sie filtert so genannte Antigene (fremde Eiweiße und Mikroorganismen aus dem Blut, sie entfernt überalterte rote Blutkörperchen aus dem Blut, sie spielt eine Rolle als Reservoir für Blutzellen und bei deren Neubildung, und sie hat wichtige Funktionen in der Immunologie, also in der Abwehr

von Erkrankungen durch Erreger oder auch in der Abwehr von Tumorerkrankungen. Die Milz hat wichtige Aufgaben im Organismus und sollte nur bei dringender Notwendigkeit entfernt werden.

Wenn die Milz selbst nicht krank ist sondern beispielsweise durch einen Unfall verletzt ist, so sollte sie, wenn immer möglich, als ganzes Organ oder zumindest ein Teil von ihr erhalten werden. Teilentfernungen oder der komplette Milzerhalt sind in etwa der Hälfte der Fälle möglich. In den anderen

Nach einem Unfall hat die Blutstillung absoluten Vorrang

Fällen muss aus Gründen der Behebung des lebensbedrohlichen Zustandes (Blutung) des Verletzten die Milz entfernt werden. Die Blutstillung hat hier Vorrang.

Der Versuch des Erhaltes der Milz ist deshalb so wichtig, weil bestimmte Infektionen besonders gestalteter Bakterien nach Entfernung der Milz häufiger sind als bei Menschen, die ihre Milz noch haben. Diese Infektionen können manchmal sehr schnell auftreten und im Einzelfall sogar tödlich verlaufen. Um dies zu verhindern, sollte bei jedem Patienten, bei dem die Milz entfernt wurde, eine Impfung gegen die Infektion durch diese Bakterien durchgeführt werden – im geplanten Falle am besten vor der Operation, im notfallmäßigen Falle nach der OP.

Es sind dies Impfungen gegen drei Bakterien: Pneumokokken, Haemophilus influenzae B sowie Meningokokken. Auffrischimpfungen sind alle fünf bis zehn Jahre sinnvoll. Die Impfung ist umso wichtiger, je jünger der Patient ist.



Unser Autor Prof. Ulrich Kania ist Chefarzt für Allgemein- und Viszeralchirurgie der Kliniken Maria Hilf, Mönchengladbach.